

**Rede  
des Sprechers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

**Christoph Bratmann, MdL**

zu TOP Nr. 49

Abschließende Beratung  
**Errichtung einer weiteren Batteriezellfabrik in  
Niedersachsen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/10010

während der Plenarsitzung vom 16.12.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir wären in der Tat spät dran, wenn es so wäre, dass die Landesregierung jetzt anfangen würde, sich bei dem Volkswagen-Konzern für den Standort Niedersachsen einzusetzen. Das ist aber nicht der Fall. Das macht sie bereits seit vielen Monaten. Deswegen bin ich dem Ministerpräsidenten und dem Wirtschaftsminister durchaus dankbar dafür, dass für die Elektromobilität am Standort Niedersachsen natürlich auf vielen Ebenen geworben wird.

Was wir hier als Parlament mit diesem Antrag von den Fraktionen von SPD und CDU machen, ist, dass wir eine klare Haltung nach außen für die Elektromobilität am Standort Niedersachsen signalisieren. Das gilt leider nur für die beiden genannten Fraktionen. Ich habe festgestellt, FDP und Grüne haben hier keine Haltung; denn Enthaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist eben keine Haltung in dieser Frage.

Die Elektromobilität ist nun mal eine Schlüssel-technologie im Kampf gegen den Klimawandel im Fahrzeugbau. Sie ist nach wie vor bei einigen nicht unumstritten, aber sie ist absolut unabdingbar. Von daher kann man feststellen, dass die Dieselabgas-Krise aus dem Jahr 2015 bei Volkswagen ein Entwicklungsbeschleuniger war. VW hat im technischen Bereich viel aufgeholt und hat sich teilweise sogar Vorsprünge erarbeitet. Umso erfreulicher ist es dann, zu konstatieren, dass die Volkswagen- Gruppe untermauert, dass sie zukünftig auf Elektromobilität setzt und der Ausstieg aus dem Verbrenner beschlossene Sache ist. So kann man feststellen, dass im Werk Emden ab 2022 zunehmend Elektrofahrzeuge produziert werden. Aktuell wird der Bau einer Produktionsstätte für das Modell Trinity am Standort Wolfsburg oder in der Umgebung des Standortes Wolfsburg diskutiert. Ebenso unterstützt die Einrichtung einer Batteriezellfabrik am Standort Salzgitter die Ambitionen von VW in punkto Elektromobilität.

Das alles ist gut und richtig. Deshalb ist es so wichtig, dass eine weitere Batteriezellfabrik, die in Planung ist und in Deutschland entstehen soll, natürlich in Niedersachsen entsteht. Das sage ich nicht nur aus Lokalpatriotismus, sondern es sprechen handfeste Gründe für den Standort Niedersachsen: Es gibt hier insbesondere im Küstenbereich ausreichend erneuerbare Energien. Hier liegt der Schwerpunkt der Batterieforschung und der Forschung im Bereich der Elektromobilität insbesondere in der Region, aus der ich komme, mit der Battery LabFactory in Braunschweig, mit dem Fraunhofer Project Center for Energy Storage and Systems ebenfalls in Braunschweig und dem Center of Excellence in Salzgitter.

Im Autoland Niedersachsen gibt es - das ist ein weiterer Grund - mehrere Kommunen, die bereits ihr Interesse bekundet haben. Es könnten vielleicht noch

weitere dazukommen. Auch das zeigt: Niedersachsen ist der richtige Standort für diese Batteriezellfabrik.

Wenn das Signal heute vom Niedersächsischen Landtag ausgeht, dass wir das politisch breit tragen und unterstützen, dann ist das gut.

Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, weiterhin für den Standort Niedersachsen zu werben und die politischen Voraussetzungen für eine Batteriezellfabrik in Niedersachsen zu schaffen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.